



Autorenlesung am 04.02.2011:

Leander und Julietta machen es dir! Und Carla hilft mit!

Carla Berling liest aus
„Im Netz der Meister 2“
HENRIs Bar, Nostitzstraße 48, 10961 Berlin, nahe U Mehringdamm
Einlass: 20 Uhr
Beginn: 21 Uhr
Eintritt frei, Spende erwünscht

Julietta kellnert, Leander zapft und Carla liest: Ein Trio infernal?

Wenn man den Filmtitel als geflügeltes Wort benutzt, das drei Personen charakterisiert, die „wegen ihrer Aktivitäten gefürchtet sind“, dann hat er heute ganz besonderen Charme. Weil Worte, wenn auch nicht zwingend geflügelte, die drei eng verbinden. Julietta publiziert, was die anderen beiden schreiben.

In Henris Bar liest Carla aus "Im Netz der Meister 2", einem Roman, der nicht nur unter BDSM-Freunden für Furore sorgte. Ihre Lesungen jedenfalls sind dafür bekannt, dass auch die lachen dürfen, die sonst ernste Gesichter beim schönen Spiel machen.

Worum es geht? SM-Partys, Stammtische und Sessions im Hotel - Simone und Gerald haben sich neben ihrem bürgerlichen Alltag eine geheime Welt geschaffen, in der sie erotische Situationen und bizarre Begegnungen erleben. In dieser Welt gelten völlig andere Regeln und es gibt keine Geheimnisse voreinander. Die Lust steht an erster Stelle. Das neue Lebenskonzept scheint zu funktionieren, bis Gerald die kapriziöse Anna trifft. Was als reizvolle Session geplant war, entwickelt sich zur Posse und endet in einem Psychoterror-Drama. Erneut flieht Simone in die vertraute virtuelle Welt und ignoriert die Probleme des realen Alltags so lange, bis es zu spät ist. Die Katastrophe ist nicht mehr aufzuhalten. Simone verliert ihr Geschäft, ihre Ehe steht auf der Kippe, nichts scheint mehr Bestand zu haben. Sie macht sich auf die Suche, nicht etwa nach einem Job oder einer Eheberatung, sondern sie jagt Träumen hinterher, die nicht wahr werden können. Erst als sie ganz unten angekommen ist, erkennt sie, dass es nicht die BDSM-Neigung war, die ihr Leben zerstört hat, sondern nur ihr Umgang damit. Nach vielen Schwierigkeiten und Enttäuschungen findet Simone schließlich einen Weg, ihre Sehnsucht nach Schmerz und Unterwerfung zu leben, ohne dabei ständig am Rand des Abgrunds entlang zu balancieren. (Klappentext)

Eintritt frei, aber wir erlauben uns, für Carla den Hut zu ziehen.